

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 04. Dezember 2019

Teilnehmende:

- Mitglieder: Detlef Biel, Dr. Tamara Blum, Sven Blum, Florian Cohn, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Frido Domroese, Björn Greve, Matthias Greve, Wolfgang Mihatsch-Klann, Rolf Nettermeyer, Günter Rosenberger, Dr. Gudrun Schitteck,
- Stellvertretungen: Matthias Arft, Matthias Buse, Lars Frommann, Stephan Kaiser, Christopher Ost und ein*e weitere*r Stellvertreter*in
- Gäste: Angelika Czaplinski, Philippa Dorow, Karen Eggers, Dr. Christian Gäckle, Dennis Huft, Dörte Klaus-Heisen, Michael Matthews, Sylvia Niet, Rüdiger Niet, Ulrich Raatz, Wiebke Ravesloot, Horst Röhrs, Stephan Ropeter, Katharina Schäbitz, Claus Sauerbier, Viktor Schulz, Susanne Siegert, Manfred Sprunkel, Susanne von Stebut, Timon Warschau und drei weitere Gäste
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement,
- Abgesagt haben: Holger Böhm, Manfred Heinrichs, Florian Klein, Harald Krüger, Robert Titze, Winfried Wöhlke

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg, Johannes Robert, steg

Protokoll: Josephine Vogelmann, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Zusammensetzung des Beirates
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Aktueller Stand der Schulentwicklung
Susanne von Stebut/ Schulaufsicht Behörde für Schule und Berufsbildung
Dr. Christian Gäckle, Leiter der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung und Schulbaucontrolling
5. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
6. Aktuelles aus der Verwaltung & steg
7. Aktuelles & Spontanes
8. Termine
9. Offener Ausklang bei Getränken, Suppe und Gesprächen

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner*innen sind zur heutigen Sitzung Sven Blum, Dr. Tamara Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn und Rolf Nettermeyer stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek. Neues Mitglied in der Rubrik Bewohner/Bewohnerinnen ist Mohamad Ghasemi.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Es stehen noch ca. 6.200 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung, da es aus vorherigen Anträgen zu Rückflüssen gekommen ist. Zur heutigen Sitzung liegen fünf Anträge vor.

Antrag Nr. 8/2019: Beschallungsanlage für den Tanzraum des FZ-Sandbek

Antragsteller:	Beiratsmitglied der Jugend: Florian Cohn
Gesamtkosten:	1.177,- Euro
Eigen-/Drittmittel:	Organisation, Angebotseinholung
Sonstige/Spenden	0,- Euro
Beantragte Summe:	1.177,- Euro

Projekthalt: Für die Jugend und den Stadtteil soll eine neue Beschallungsanlage angeschafft werden. Diese soll im FZ-Sandbek für die Beschallung des Tanzraums genutzt werden. Des Weiteren soll es sich um eine mobile Anlage handeln, die auch für den Stadtteil zum Verleih zur Verfügung steht. Der Verleih soll voraussichtlich über ein Pfandsystem organisiert werden. Das Soundsystem kann einen normalgroßen Veranstaltungsraum problemlos beschallen und lässt sich (bei gutem Wetter) auch draußen einsetzen.

Rückfragen aus dem Plenum:

Das FZ-Sandbek ist vor eventueller Einbruchgefahr gut gesichert. Matthias Buse betont, dass es bislang kaum zu Diebstählen kam und die soziale Kontrolle innerhalb der Einrichtung greift. Es wird sich bei der Anlage um Aktivboxen handeln, die eine Stromversorgung und einen Subwoofer benötigen. Es gibt diverse Anschlussmöglichkeiten mit verschiedenen Klinken und Bluetooth.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 36 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.177,- Euro) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Antrag Nr. 9/2019: Beamer für die Grundschule Ohrnsweg vom Schulverein

Antragsteller:	Schulverein Grundschule Ohrnsweg
Gesamtkosten:	2.500,- Euro
Eigen-/Drittmittel:	500,- Euro und Organisation, Wartung, Verleih
Sonstige/Spenden	0,- Euro
Beantragte Summe:	2.000,- Euro

Projekthalt: Es soll ein neuer Beamer und Zubehör für die Aula der Schule Ohrnsweg angeschafft werden. Dazu gehört auch eine fachgerechte Installation. Es sollen dadurch die Vorträge und Präsentationen verbessert werden. Als Zielgruppe werden Schüler und Eltern der Schule Ohrnsweg benannt und Kooperationspartner aus dem Stadtteil, die den Beamer für ihre Veranstaltungen nutzen dürfen, z. B. der Beirat Neugraben-Fischbek.

Rückfragen aus dem Plenum:
Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 33 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (2.000,- Euro) angenommen.

Antrag Nr. 10/2019: Geräte für Freiluft-Präsentationen

Antragsteller:	Kulturhaus Süderelbe e.V.
Gesamtkosten:	7.670,- Euro
Mittel der Michaelisgemeinde Hamburg-Neugraben :	300,- Euro
Verfügungsfonds Zentrum Neugraben (angefragt):	2.000,- Euro
Verfügungsfonds Neuwiedenthal (angefragt):	770,- Euro
Lokale Partnerschaften:	2.500,- Euro
Beantragte Summe:	1.800,- Euro

Projekthalt: Ulrich Raatz stellt für das Kulturhaus Süderelbe den Antrag vor. Das Gerät soll in Kooperation mit Neugraben Fair ändern in der Michaelis Gemeinde angeschafft werden. Die Geräte sollen für Open Air Veranstaltungen, z.B. Filmvorführungen in Neuwiedenthal, Neugraben und Neugraben-Fischbek, genutzt werden. Zudem können sie auch für Beiträge und Gespräche eingesetzt werden. Zielgruppe sind Menschen unterschiedlichen Alters aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Stattfinden soll dies an Orten wie Fußgängerzonen, Schulen aber auch in der Natur. Hierzu benötigt es einen Inverter-Generator (ca. 3 kW), Audioboxen, Verstärker (inkl. Mikrofon) ein belastbarer leistungsstarker Laser-Beamer mit 6000 Ansilumen, Veranstaltungslicht, Zubehör zum Schutz der Geräte und Elektrozubehör. Die Geräte müssen natürlich wetterunempfindlich sein.

Rückfragen aus dem Plenum:

Es braucht erst einmal keine Leinwand, da diese gespendet wurde, außerdem eignen sich ebenso gut weiße Hauswände, da diese nicht windempfindlich sind.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 35 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.800,- Euro) angenommen.

Antrag Nr. 11/2019: Anschaffung von Nähmaschinen

Antragsteller: Willkommen in Süderelbe (Nähgruppe)
Gesamtkosten: 516,- Euro
Eigen-/Drittmittel: ehrenamtliche Arbeit
Sonstige/Spenden: 0,- Euro
Beantragte Summe: 516,- Euro

Projekthalt:

Seit Sommer 2016 gibt es in Neugraben-Fischbek zwei Nähgruppen für geflüchtete Frauen, die ehrenamtlich betreut werden. Es gibt zwei Gruppen: eine am Aschenland und eine an der Cuxhavener Straße. In diesen Gruppen wird mit Nähmaschinen gearbeitet, die schon ca. 8-10 Jahr alt und in keinem guten Zustand mehr sind. Die Gruppen werden vorwiegend von geflüchteten Frauen und Mädchen in Anspruch genommen. Damit dieses Angebot weiter bestehen kann, wäre eine Anschaffung von 4 neuen Nähmaschinen sehr hilfreich. Für die Nähgruppe am Aschenland wurden damals 8 Nähmaschinen der Firma W6 eingekauft, die sich in den vergangenen Jahren als sehr robust und leicht zu bedienen erwiesen haben. Frido Domroese verweist darauf, dass es sich bei den Maschinen nicht um teure Maschinen handelt.

Rückfragen aus dem Plenum:

Die Nähmaschinen der Gruppe Cuxhavener Straße werden im Aschenland oder am Röhricht bei Schließung nachgenutzt.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 36 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (516,- Euro) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Antrag Nr. 12/2019: Sandbek tischt auf

Antragsteller:	Arbeitskreis Sandbek
Gesamtkosten:	700,- Euro
Eigen-/Drittmittel:	200,-Euro
Sonstige/Spenden:	Ehrenamtliche Arbeit für die Vorbereitung
Beantragte Summe:	500,- Euro

Projekthalt: Matthias Buse (Leitung FZ Sandbek) verweist darauf, dass das Projekt schon einmal gefördert wurde. Es handelt sich um ein Angebot, an dem verschiedene Institutionen teilnehmen. Diese unterstützen das Projekt, in dem sie ein Essen vorbereiten. Die Besucher*innen können im Vorfeld Marken erwerben und bekommen für eine Marke dann eine Portion. In der Mitte des Raumes werden Tische aufgebaut, an denen alle gemeinsam essen können. Die Veranstaltung findet am 24.04.2020 um 17:00 Uhr in der Schulaula statt.

Rückfragen aus dem Plenum:
Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 34 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Von den 16 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (500,- Euro) angenommen.

TOP 4 Aktueller Stand der Schulentwicklung

Susanne von Stebut (Schulaufsicht Behörde für Schule und Berufsbildung) stellt sich als Nachfolgerin von Herrn Pöhler vor. Dieser war bereits im Aprilbeirat vor Ort und hat den damaligen aktuellen Stand präsentiert. Gemeinsam mit Dr. Christian Gäckle (Leiter der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung und Schulbaucontrolling) stellt sie den Schulentwicklungsplan für den Bereich Neugraben-Fischbek vor. Es hat seither eine Beteiligung der Schulen stattgefunden, auf Grund derer sind über 50 Änderungen (kleinere und größere) in den aktuellen Plan eingegangen. Aus den eingegangenen Stellungnahmen zum SEPL ergab sich, dass es mehr Schulen gab, die ein größeres Wachstum ihrer Schule wünschten, als Schulen, die das Wachstum ihrer Schule ablehnten. In Neugraben-Fischbek wurde von der Ausweisung einer Campus Schule abgewichen hin zur Planung eines Gymnasiums und einer Stadtteilschule.

Für die Gründung der Stadtteilschule stehen derzeit zwei Flächen zur Diskussion. Geplant ist die Schule auf dem Gelände der heutigen Grundschule Ohrnweg. Seitens des Bezirks Harburg wurde Ende November zudem die Perspektive auf eine Fläche in dem Neubaugebiet Fischbeker Reethen (NF 67) ins Spiel gebracht, welche nun weiter geprüft wird. Für die geplanten außerschulischen Nutzungen wie Kita, ist Platzierung einer Stadtteilschule auf dem Gelände Ohrnweg nicht optimal. Eine Standortentscheidung wird es voraussichtlich im Februar/März 2020 geben. Der Standort des Gymnasiums wird derzeit verhandelt. Auch hier gibt es zwei mögliche Standorte: das Gelände der Frieda Stoppenbrink Schule oder eine weitere Fläche im Privateigentum (Flächen katholische Schule). Mit der Eigentümer*in werden derzeit Gespräche geführt. Die Schule Ohrnweg soll auf sechs Züge wachsen. Ein Auszug aus dem Schulentwicklungsplan liegt diesem Protokoll bei.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Rückfragen aus dem Plenum und Diskussion

Die Entwicklungen werden begrüßt. Es wird die derzeitige Situation der Grundschulen (bspw. Grundschule Ohrnsweg) hinsichtlich des Bevölkerungszuwachses und der notwendigen Kapazitäten zu Bedenken gegeben. Dies wird von Frau von Stebut damit beantwortet, dass es eine weitere Grundschule geben soll. Bei Gründung einer neuen Grundschule gilt nach wie vor die Devise "kurze Beine kurze Wege". Grundschulen werden mit einem Einzugsradius von 2,5 km geplant. Das Gebiet (22) in dem sich diese befinden wird, geht etwa von der Waltershofer Straße bis zur Landesgrenze. Der Standort der neuen Schule ist noch offen, wird sich allerdings nach den Bedarfen richten.

„In Teilregion 22a werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen an den bestehenden Grundschulen und einer langfristigen Neugründung einer neuen Grundschule alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Im weiterführenden Bereich werden neben der Nutzung freier Kapazitäten die bestehenden Stadtteilschulen erweitert. Darüber hinaus ist die Neugründung zweier weiterführenden Schulen geplant, die eine Erhöhung der Kapazitäten im Stadtteilschul- und Gymnasialbereich ermöglichen.“ (SEPL 22, S. 98)

Zudem wird nach dem Zeitplan für die Bauvorhaben gefragt. Bereits Anfang 2018 standen die Regionen Neugraben-Fischbek, Altona und Harburg aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung im besonderen Fokus der Ausbauplanung.

Derzeit befindet sich die Schulbehörde in den Haushaltsverhandlungen mit der Finanzbehörde. Diese unterstützen die Pläne. Anschließend müssen die Baupläne aufgesetzt werden. Grundsätzlich stehen die Grundschulen im Fokus, da hier ein dringender Handlungsbedarf festgestellt wurde. Die Realisierung der Stadtteilschule wird auf Mitte der 2020er Jahr geschätzt.

Die Aufstockung und der Umbau der bestehenden Schulen gehen ab 2020 sukzessive in die Realisierungsphase. Grundsätzlich gilt für die Zeitplanung in allen Bauvorhaben derzeit, dass es einen Mangel an Bauträgern gibt, welches zu Verzögerung von geplanten Vorhaben führen kann

Am Johannisland

Ausbau von 4 auf 6 Züge geplant. Voraussichtlich wird die Kita ausziehen und einen Neubau auf dem Schulgelände bekommen bis 2023.

An der Haake

Die Sanierung ist abgeschlossen, der Neubau ist für 2023 angedacht. Frau von Stebut bestätigt auf Nachfrage, dass die Kooperation mit der Schule Nymphenweg (Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) weiterhin Bestand haben soll. Diese wird als sehr erfolgreich eingeschätzt. Falls sich daran etwas ändern sollte, würde sie diese Information weiterreichen.

Neugraben

Hier ist die sogenannte Phase 0 abgeschlossen.

Die Phase 0 wird vor jede Schulbauplanung gesetzt. In dieser Phase werden spezialisierte Architekturbüros damit beauftragt, in einem Arbeitsprozess die Architektur an das pädagogische Konzept anzupassen. Dabei sind einige Parameter - wie die Größe von Klassenräumen - in Hamburg nicht verhandelbar. Das entstandene Konzept stellt die Grundlage für das Leistungsverzeichnis bzw. eine Wettbewerbsauslobung dar.

Grundschule Fischbek-Falkenberg

Wird von 3 auf 4 Züge in 2023/2024 erweitert, eine Kita soll integriert werden.

Die Anzahl der Kinder, die in den kommenden Jahren angemeldet werden, wird sich voraussichtlich schneller erhöhen. Sobald die nächsten Anmeldungen vorliegen, werden die sogenannten mobilen Klassenzimmer zum Einsatz gebracht. Diese können inklusive Strom und Wasser schnell zum Einsatz gebracht werden und bedürfen keiner frühen Planung. In der Regel sind diese zu Schulbeginn bereits aufgestellt, spätestens Mitte des ersten Halbjahres. Die Frühindikatoren sind bekannt, der Senator wird mit mobilen Klassenzimmern erst bei Vorliegen der konkreten Anmeldungszahlen reagieren.

Die Ganztagsgrundschule Am Johannisland ist ab Sommer 2020 eine offene Ganztagschule. – bisher war die Schule vollgebunden. Mit dieser Entscheidung reagiert die Behörde auf die regionalen Bedarfe der Eltern nach offenen Ganztagsformen. Die Schule Schnuckendrift (kann) und will auf dem Gelände nicht weiter wachsen.

Auf einen eventuellen Lehrermangel reagiert die Behörde mit unterschiedlichen Maßnahmen. Im letzten Jahr sind die Ausbildungsplätze erhöht worden. Darüber hinaus werden Gespräche mit der Hamburger Universität geführt, um die Anzahl der Studienplätze zu erhöhen.

Top 5 Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten

Derzeit gibt es keine aktuellen Sachstände zu berichten.

Top 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Es wird auf die laufende Ausschreibung des Harburger Bürgerpreises hingewiesen. Noch bis zum 08.12.2019 können sich Menschen und Projekte, die sich in Harburg ehrenamtlich engagieren oder zu einem erfolgreichen interkulturellen Miteinander beitragen, bewerben oder vorgeschlagen werden.

Die Rückmeldung von Herrn Welschinger (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation) in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) wird vorgetragen.

Sie wird mit der kommenden Einladung zum Beirat in 01/2020 versendet.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Top 7 Aktuelles und Spontanes

Ein Hinweis, dass eine Anwohnerin aus der Sandbek-Siedlung gerne Vogelhäuschen aufhängen möchte, wird entgegengenommen. Diese soll sich bitte an das Team der steg im Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek wenden bzw. das benachbarte SGA-Hausmeisterbüro aufsuchen.

Es wird auf die Tagesordnungen der Sitzungsdienste der Harburger Ausschüsse hingewiesen, in denen die ärztliche Entwicklung in Süderelbe thematisiert wird.

Top 8 Termine

Nächste Beiräte:

Di. 07.01.2020 19:00 Uhr Schule Ohrnsweg

Di. 04.02.2020 19:00 Uhr Schule Ohrnsweg

So. 08.12.2019 Bewerbungsschluss für Harburger Bürgerpreis.